

§34a Exam Preparation - German-English - 2nd Edition - PDF

Read before you buy. This extract shows the actual layout, explanations and contents of the PDF edition.

Included: front matter, the complete table of contents and selected teaching or practice pages. This is an extract, not the complete book.

Original page numbering is retained; jumps are intentional. The table of contents refers to the full book.

Any review-status notices in the edition remain applicable. The sample does not imply completed specialist, legal or independent language review.

Selected source PDF pages: 1-15; 16-21.



Deine-Akademie24
Knowledge • Learning • Success

EXAM PREPARATION

§34a

Security Industry Competence Examination

Learn effectively. Prepare with confidence.

English study text
German practice questions and answers

German – English
2nd Edition



Deine-Akademie24
Wissen • Lernen • Erfolg



Deine-Akademie24
Wissen • Lernen • Erfolg

Examination preparation under § 34a GewO

Security industry competence examination

2nd Edition

German–English edition with 320 practice questions and answers

English edition dated 20 October 2026 based on the German edition of 19 October 2026

Katja Stein

Deine-Akademie24



Publisher and editorial status

Katja Stein

Deine-Akademie24

An der Ölmühle 2a

50259 Pulheim

Contact

Telephone: 0155 67 220 897

E-Mail: info@deine-akademie24.de

www.deine-akademie24.de

Diese 2. Auflage baut auf dem deutschen Original und der dazu abgeglichenen Word-Datei auf. Sie enthält sieben Hauptkapitel, 32 Lerneinheiten sowie 320 Übungsfragen mit Lösungen. Gliederung, Seitenzählung und Satz wurden überarbeitet.

This second edition builds on the German original and the Word document checked against it. It contains seven main subject chapters, 32 learning units and 320 practice questions with answers. The structure, pagination and typesetting have been revised.

Die Ausgabe ist eine redaktionell und anhand der angegebenen Quellen überarbeitete Fachprüffassung. Eine unabhängige menschliche juristische und fachliche Schlussprüfung liegt noch nicht vor. Sie darf daher nicht als bereits extern freigegeben oder als Garantie des Prüfungserfolgs bezeichnet werden.

The source edition has been editorially revised and checked against the sources stated. An independent human legal and specialist final review has not been completed. It must not be described as externally approved or as guaranteeing examination success.

Normen und Regeln können sich ändern. Für den Einsatz sind die konkrete Rechtslage, die Zuständigkeit, die betriebliche Gefährdungsbeurteilung und die für den Betrieb geltenden Unfallverhütungsvorschriften zu beachten. Das Buch erteilt keine polizeilichen Befugnisse und ersetzt keine praktische Einweisung.

Statutes and rules may change. In practice, consider the particular legal situation, competence, workplace risk assessment and applicable accident prevention regulations. This book confers no police powers and does not replace practical instruction.

Die Übungsfragen sind eigenständige Lernfragen dieses Buchs und keine amtlichen IHK-Prüfungsfragen. Fallbeispiele sind fiktive Lernsituationen. Die Anschrift im Impressum wurde von der Herausgeberseite am 19. Oktober 2026 bestätigt.

These exercises are the publisher's own learning questions, not official IHK examination questions. Case examples are fictional learning situations. The publisher confirmed the address on 19 October 2026.



Foreword

Why the practice questions remain in German

The IHK competence examination is conducted in German. Understanding the subject in English helps with learning, but candidates must also recognise German legal terminology and understand German questions and answer options. This edition therefore retains all 320 German questions, options and answers, with English teaching text and English answer renderings. The German legal system remains the reference throughout; no UK or US rules are substituted.

Study the English text, compare the German wording and attempt each German question before uncovering the answer. English answers explain the selected German option. Where a question asks for an incorrect statement, selecting that statement does not make it legally correct. The glossary helps connect German examination terms with their English study meanings.

Die Sicherheitsbranche leistet einen unverzichtbaren Beitrag zu einem geordneten und geschützten Zusammenleben. Ob im Objektschutz, bei Veranstaltungen, im Einzelhandel oder an besonders sensiblen Einsatzorten - überall dort, wo Menschen, Einrichtungen oder Sachwerte geschützt werden müssen, sind qualifizierte und verantwortungsbewusste Sicherheitskräfte gefragt.

The security industry makes an essential contribution to an orderly and protected society. Whether protecting premises, events, retail businesses or particularly sensitive sites, qualified and responsible security personnel are needed wherever people, facilities or property require protection.

Die Sachkundeprüfung nach § 34a GewO weist die erforderlichen rechtlichen und fachlichen Kenntnisse für bestimmte Bewachungstätigkeiten nach. Welche Qualifikation benötigt wird, richtet sich nach der Tätigkeit und der Funktion im Unternehmen.

The competence examination under § 34a GewO demonstrates the legal and specialist knowledge required for specified guarding activities. The necessary qualification depends on the duties and the person's role within the business.

Dieses Buch soll Sie dabei unterstützen, sich gezielt, strukturiert und verständlich auf diese Prüfung vorzubereiten.

This book is intended to support focused, structured and accessible preparation for that examination.

Es vermittelt die prüfungsrelevanten Themenbereiche in kompakter und praxisnaher Form. Dazu gehören insbesondere die rechtlichen Grundlagen, der professionelle Umgang mit Menschen, die Gefahrenabwehr, das Verhalten in Konflikt- und Stresssituationen sowie wichtige Inhalte aus den Bereichen Datenschutz und Waffenrecht.

It presents the relevant subjects concisely and practically. They include legal foundations, professional dealings with people, averting danger, behaviour during conflict and stress, and important aspects of data protection and weapons law.

Das Buch richtet sich sowohl an Teilnehmende von Vorbereitungskursen zur Sachkundeprüfung nach §34a GewO als auch an Quereinsteiger und bereits tätige Sicherheitsmitarbeiter, die ihr Wissen vertiefen oder auffrischen möchten. Ziel ist es, Ihnen nicht nur das notwendige Prüfungswissen zu vermitteln, sondern auch ein solides Verständnis für die Anforderungen und die Verantwortung im Sicherheitsgewerbe.

It is intended for participants in preparation courses, people entering the industry and security personnel wishing to deepen or refresh their knowledge. It aims to provide examination knowledge and an understanding of the requirements and responsibilities of security work.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg beim Lernen, bei Ihrer Sachkundeprüfung und auf Ihrem weiteren beruflichen Weg in der Sicherheitsbranche.

I wish you success in your studies, competence examination and future career in the security industry.



Katja Stein
Gründerin Deine-Akademie24

Katja Stein
Founder of Deine-Akademie24



How to use this book

Lesen Sie zunächst die Erklärung der Lerneinheit. Stellen Sie bei Eingriffen immer zuerst die Frage nach der konkreten Rechtsgrundlage. Ein Auftrag, eine Uniform oder ein Verdacht allein ersetzt diese Grundlage nicht.

First read the learning unit. Whenever intervention is considered, identify its particular legal basis. A contract, uniform or suspicion alone does not replace that basis.

Bearbeiten Sie nach dem Lerntext die zehn Übungsfragen jeder Einheit. In diesem Buch ist jeweils genau eine Antwort richtig. Die richtige Antwort steht jeweils direkt unter den fünf Antwortmöglichkeiten. Decken Sie die Antwort beim Üben zunächst ab und vergleichen Sie erst nach Ihrer eigenen Entscheidung. Beachten Sie: Die schriftliche IHK-Prüfung enthält auch Aufgaben mit mehreren richtigen Antworten. Die Übungen dieses Buchs sind deshalb kein maßstabsgetreuer Probetest des amtlichen Prüfungsformats.

After the teaching text, attempt the ten questions in each unit. This book has one intended correct answer per question. The answer appears directly below the five options. Cover it while practising and compare it only after deciding for yourself. The written IHK examination also includes questions with several correct answers; these exercises therefore do not reproduce the official examination format exactly.

Die Antwortbuchstaben wurden neu geordnet. Verwenden Sie deshalb ausschließlich die Antworten dieser 2. Auflage und keine alten Antwortlisten. Die Kennungen U01-F01 bis U32-F10 ermöglichen eine eindeutige Zuordnung.

The answer options have been reordered. Use only the answers in this second edition, not older answer lists. Identifiers U01-F01 to U32-F10 provide unambiguous references.

Begründen Sie Ihre Wahl mit eigenen Worten und schlagen Sie bei Rechtsfragen die genannte Vorschrift nach. Unterscheiden Sie Beobachtung, Schlussfolgerung und rechtliche Bewertung. Wiederholen Sie besonders die Fragen, bei denen Sie die Begründung nicht erklären können.

Explain your choice in your own words and consult the cited provision for legal questions. Distinguish observation, inference and legal assessment. Repeat particularly the questions whose reasoning you cannot explain.

Die Sachkundeprüfung umfasst einen schriftlichen und einen mündlichen Teil. Beide müssen nach § 11 BewachV mindestens ausreichend sein. Mündlich stehen insbesondere öffentliches Recht einschließlich Gewerberecht und der Umgang mit Menschen im Vordergrund. Üben Sie deshalb, eine Situation laut zu beschreiben, die Rechtsgrundlage zu nennen und Ihr Vorgehen zu begründen. Maßgeblich für Anmeldung, Ablauf und Bewertung sind die aktuellen Vorgaben Ihrer IHK.

The examination has written and oral parts. Both require at least a sufficient result under section 11 BewachV. The oral examination focuses particularly on public law including trade regulation and dealings with people. Practise describing a situation aloud, naming its legal basis and explaining your response. Current IHK requirements govern registration, procedure and assessment.

Sources and records of changes

Die Rechtsgrundlagen jeder Einheit stehen vor dem Lerntext. Ein Quellenverzeichnis am Ende nennt amtliche und institutionelle Fundstellen. Das gesonderte Änderungsprotokoll enthält Originalstelle, Neufassung, Grund und Quellenbezug. Der Prüfbericht benennt die durchgeführten Kontrollen und die verbleibenden Grenzen.

The legal foundations of each unit appear before its teaching text. The source list at the end names official and institutional references. The separate change log records original wording, replacement, reason and source. The review report describes checks performed and their limits.





Contents

1 Public security and order law, including commercial law.....	16
1.1 Learning Unit 01 Federalism and legal order.....	16
1.1.1 What is federalism?.....	16
1.1.2 Importance of federalism.....	16
1.1.3 Federal law vs. Land law.....	17
1.1.4 Federal law.....	17
1.1.5 Examples of federal law:.....	17
1.1.6 Land law.....	17
1.1.7 Examples of Land law:.....	17
1.1.8 Summary.....	18
1.1.9 Exercise Questions.....	18
1.2 Learning unit 02 Public law and private law.....	22
1.2.1 The legal system in Germany – An overview.....	22
1.2.2 Public law.....	22
1.2.3 Private law.....	22
1.2.4 Public law.....	22
1.2.5 Examples of public law:.....	22
1.2.6 Private law.....	23
1.2.7 Examples of private law:.....	23
1.2.8 Examples:.....	24
1.2.9 Exercise questions.....	25
1.3 Learning unit 03 Fundamental rights and legally protected interests.....	28
1.3.1 1. Article 1 GG – Human dignity.....	28
1.3.2 2. Article 2 GG Free development of personality.....	28
1.3.3 3. Article 3 GG – Equality before the law.....	29
1.3.4 4. Article 5 GG – Freedom of expression.....	29
1.3.5 5. Article 10 GG – Mail, postal and telecommunications secrecy.....	29
1.3.6 6. Article 12 GG Freedom of occupation.....	29
1.3.7 7. Article 13 GG Inviolability of the home.....	30
1.3.8 8. Article 14 GG – Property and inheritance.....	30
1.3.9 9. Article 19 GG Restrictions on fundamental rights.....	31
1.3.10 10. Article 104 GG – Freedom of persons.....	31
1.3.11 Summary:.....	31
1.3.12 Exercise questions.....	32
1.4 Learning Unit 04 Fundamental Rights and Criminal Protection.....	35
1.4.1 Exercise questions.....	37
1.5 Learning Unit 05 Distinguishing criminal law.....	40
1.5.1 Exercise questions.....	41
1.6 Learning unit 06 Private powers and government tasks.....	44
1.6.1 Rights and powers in the implementation of guarding tasks.....	44
1.6.2 State monopoly on force and separation of powers.....	45
1.6.3 Public Private Partnership (PPP) – Cooperation.....	46
1.6.4 Summary:.....	47
1.6.5 Exercise questions.....	47

1.7 Learning unit 07 Trade legislation at a glance.....	51
1.7.1 Rights and obligations under the Trade Code.....	51
1.7.2 Exercise questions.....	52
1.8 Learning unit 08 Trade regulations and qualifications.....	55
1.8.1 Principle of freedom of trade (§ 1 GewO).....	55
1.8.2 Requirements for commercial guarding activities.....	56
1.8.3 Distinguishing the competence examination and instruction procedure.....	56
1.8.4 Key technical terms.....	57
1.8.5 Prerequisites for professionals and legal representatives.....	57
1.8.6 Prohibition of employment by the competent authorities (§ 34a GewO).....	58
1.8.7 Powers of the 34a authorities / enforcement authorities.....	58
1.8.8 Infringements (§ 144 (1) point 1 f; § 144 (2) point 1b and (3)).....	59
1.8.9 Summary.....	59
1.8.10 Exercise questions.....	59
1.9 Learning Unit 09 Operational duties under the BewachV.....	63
1.9.1 Requirements for liability insurance.....	64
1.9.2 Insurance confirmation, reporting obligation of the insurance company.....	64
1.9.3 Protection of business and trade secrets (§§ 2, 4, 23 Trade Secrets Act (GeschGehG))....	64
1.9.4 Notification and reporting duties for employees security and management personnel.....	64
1.9.5 Service clothing.....	65
1.9.6 Instructions.....	65
1.9.7 I.D., identification plate/nameplate.....	65
1.9.8 Treatment of arms and reporting requirements for use of weapons.....	65
1.9.9 Accounting and storage obligations.....	66
1.9.10 Infringements.....	66
1.9.11 Exercise questions.....	66
2 Data protection law.....	69
2.1 Learning Unit 10 Fundamentals of data protection.....	69
2.1.1 Scope of the GDPR, BDSG, LDSG.....	70
2.1.2 Personal data (PbD), processing, file system, (Art. 4 GDPR).....	70
2.1.3 Special categories of personal data Article 9 GDPR.....	71
2.1.4 Principles of processing (Article 5 GDPR).....	71
2.1.5 Lawfulness of processing (Art. 6 GDPR, § 24 BDSG).....	72
2.1.6 Data Protection Officers and Supervisors.....	73
2.1.7 Summary.....	74
2.1.8 Exercise questions.....	74
2.2 Learning Unit 11 Rights and data protection in use.....	78
2.2.1 Restrictions on the principles of processing (Article 23 GDPR).....	78
2.2.2 Technical and organisational measures (Art. 24, 32 GDPR).....	79
2.2.3 Confidentiality in processing on behalf of a controller Article 28 GDPR.....	79
2.2.4 Rights of the data subject.....	80
2.2.5 Video surveillance of publicly available areas.....	81
2.2.6 Data protection impact assessment and prior consultation (Articles 35, 36 GDPR).....	82
2.2.7 Penalties in the StGB (Sections 201, 201a, 202, 202a).....	82
2.2.8 Liability and sanctions.....	82
2.2.9 Exercise questions.....	83



3 Civil Code	87
3.1 Learning Unit 12 Civil Justifications	87
3.1.1 Requirements	87
3.1.2 Limits	88
3.1.3 necessity concerning a dangerous thing according to § 228 BGB	88
3.1.4 General self-help according to §§ 229 and 230 BGB	89
3.1.5 Self-help of the possessor under section 859 BGB	89
3.1.6 Exercise questions	90
3.2 Learning unit 13 Proportionality and legal authority	93
3.2.1 Suitableness	93
3.2.2 Necessity	93
3.2.3 Adequacy	94
3.2.4 Summary	94
3.2.5 Exercise questions	94
3.3 Learning Unit 14 Justification and culpability compared	98
3.3.1 Statutory elements unlawfulness and culpability	98
3.3.2 Exercise questions	99
3.4 Learning Unit 15 Possession ownership liability and found property	103
3.4.1 Possession servant section 855 BGB	103
3.4.2 Self-help of the possession servant section 860 BGB	104
3.4.3 Prohibition of harassment (§ 226 BGB)	104
3.4.4 Unauthorised acts	105
3.4.5 Compensation for damages and liability (§§ 823 et seq., 828 BGB)	105
3.4.6 Unlawful interference with possession section 858 BGB	105
3.4.7 Distinguishing ownership and possession (section 903 and sections 854 ff. BGB)	106
3.4.8 Things section 90 BGB and animals section 90a BGB	106
3.4.9 Found property notification custody and delivery sections 965 966 967 and 978 BGB	107
3.4.10 Exercise questions	108
4 Criminal law Criminal proceedings and handling of weapons	111
4.1 Learning Unit 16 Structure of the Criminal Code	111
4.1.1 Structure in detail	112
4.1.2 General Part (AT)	112
4.1.3 Special part (BT)	113
4.1.4 Sentencing and ancillary penalties	114
4.1.5 Exercise questions	114
4.2 Learning Unit 17 General part of the Criminal Code	117
4.2.1 No penalty without law (§ 1 StGB)	117
4.2.2 Concepts of persons and subject matter according to § 11 StGB	118
4.2.3 Structure of crime / elements of the offence	118
4.2.4 Less serious and serious criminal offences section 12 StGB	119
4.2.5 Commission by omission section 13 StGB	119
4.2.6 Intentional and negligent conduct section 15 StGB	119
4.2.7 Incapacity for culpability of the child (§ 19 StGB)	120
4.2.8 Attempter sections 22 and 23 StGB and completion	120
4.2.9 Perpetratorship and participation (§ 25 - 27 StGB)	121
4.2.10 Exercise questions	121



4.3 Learning Unit 18 Requests for prosecution and private prosecution.....	125
4.3.1 Complaint-dependent offences offences prosecuted ex officio and private prosecution....	125
4.3.2 Exercise questions.....	127
4.4 Learning Unit 19 Self-defence and necessity.....	130
4.4.1 self-defence.....	130
4.4.2 Requirements for self-defence:.....	130
4.4.3 Special features:.....	130
4.4.4 Necessity.....	131
4.4.5 Requirements for necessity.....	131
4.4.6 Special features:.....	132
4.4.7 Comparison of self-defence and necessity.....	132
4.4.8 Summary:.....	132
4.4.9 Exercise questions.....	133
4.5 Learning Unit 20 Major criminal offences.....	136
4.5.1 Crimes against public order (§§ 123, 132, 132a StGB).....	137
4.5.2 False unsworn testimony perjury and false accusation sections 153 154 and 164 StGB...	137
4.5.3 Insult (§ 185 StGB).....	138
4.5.4 Crimes against physical integrity (§ 223, 224, 226, 229 StGB).....	138
4.5.5 Crimes against personal freedom (§§ 239, 240 StGB).....	139
4.5.6 Theft and unlawful appropriation sections 242 243 244 246 and 248a StGB.....	140
4.5.7 Robbery theft followed by force to retain stolen property and extortion sections 249 252 and 253 StGB.....	141
4.5.8 Assistance after an offence and handling stolen goods sections 257 and 259 StGB.....	141
4.5.9 Fraud (§ 263 StGB).....	142
4.5.10 Obtaining services by deception section 265a StGB and breach of trust section 266 StGB	142
4.5.11 Forgery of documents (§ 267 StGB).....	143
4.5.12 Abuse of ID documents (§ 281 StGB).....	143
4.5.13 Damage to property (§ 303 StGB).....	143
4.5.14 Offences creating a public danger and providing assistance.....	143
4.5.15 Exercise questions.....	144
4.6 Learning Unit 21 Criminal law outside the StGB and narcotics.....	147
4.6.1 Criminal law outside the StGB and narcotics legislation.....	147
4.6.2 Exercise questions.....	148
4.7 Learning Unit 22 Criminal proceedings and provisional arrest.....	151
4.7.1 Provisional arrest (§ 127 StPO).....	151
4.7.2 Requirements:.....	151
4.7.3 Main features of the tasks of prosecutors and police (§ 152, 163 StPO).....	152
4.7.4 Other relevant areas.....	153
4.7.5 Distinguishing administrative offences.....	154
4.7.6 Legal differences:.....	154
4.7.7 Exercise questions.....	155
4.8 Learning Unit 23 Weapons Basics.....	158
4.8.1 Use of weapons (guns, batons, sprays, etc.).....	158
4.8.2 Use of weapons (guns, batons, sprays, etc.).....	158
4.8.3 Weapons Act (WaffG):.....	159
4.8.4 Weapons permits:.....	159



4.8.5 Weapons terms:.....	160
4.8.6 Essential weapons and ammunition terms:.....	161
4.8.7 Transport and identification requirements.....	161
4.8.8 Special features of public events:.....	162
4.8.9 Prohibited weapons and objects:.....	162
4.8.10 Penalties and fines:.....	163
4.8.11 Summary:.....	163
4.8.12 Exercise Questions.....	163
4.9 Learning unit 24 Other defence means.....	167
4.9.1 Other means of defence and their limits.....	167
4.9.2 Exercise questions.....	168
5 Accident prevention.....	171
5.1 Learning Unit 25 Guarding and security services.....	171
5.1.1 Scope (§ 1).....	172
5.1.2 Common provisions.....	173
5.1.3 General (§ 2).....	173
5.1.4 Aptitude (§ 3).....	173
5.1.5 Instructions (§ 4).....	173
5.1.6 Prohibition of intoxicating substances (§ 5).....	173
5.1.7 Takeover of security and security tasks (§ 6).....	174
5.1.8 Safeguard activities in the event of special hazards (§ 7).....	174
5.1.9 Verification of objects to be secured (§ 8).....	174
5.1.10 Object instruction (§ 9).....	174
5.1.11 Security personnel's equipment (§ 10-22).....	174
5.1.12 Special provisions for transport of money.....	176
5.1.13 Suitability (§ 24).....	176
5.1.14 Transport of money by messengers (§ 25).....	176
5.1.15 Infringements.....	176
5.1.16 Exercise questions.....	177
5.2 Learning unit 26 Prevention principles.....	180
5.2.1 Obligations of the entrepreneur.....	180
5.2.2 Obligations of the entrepreneur.....	180
5.2.3 First aid.....	182
5.2.4 Summary.....	183
5.2.5 Exercise questions.....	183
6 Dealing with People.....	186
6.1 Learning unit 27 Dealing with people and deescalation.....	186
6.1.1 Cognitive, emotional and physical processes in interaction.....	186
6.1.2 Situations to be addressed:.....	187
6.1.3 Cognitive, emotional and physical processes in interaction.....	188
6.1.4 Motives for human behaviour.....	188
6.1.5 Motivation – Behaviour – Inference.....	189
6.1.6 Self-esteem as a prerequisite for appropriate behaviour.....	189
6.1.7 Assertiveness self-confidence and self-awareness.....	189
6.1.8 Excessive self-esteem or inferiority; causes.....	189
6.1.9 Perception and attitudes self-image others' perceptions prejudice and selective perception	190



6.1.10 Fundamentals of communication, taking into account cultural differences.....	190
6.1.11 Stress as a trigger for conflict and wrong behaviour.....	191
6.1.12 Frustration and Aggression.....	191
6.1.13 Conflicts as a conflict between two opposing interests.....	191
6.1.14 Basic mistakes in dealing with people and their effects.....	191
6.1.15 Competence to act in dealing with vulnerable refugees.....	191
6.1.16 Rules of discussion and types of questions.....	192
6.1.17 Detailed situations:.....	192
6.1.18 Exercise questions.....	193
6.2 Learning unit 28 Staff management and interview.....	196
6.2.1 Introduction: What does "managing personnel" mean?.....	196
6.2.2 The employee interview as an instrument.....	196
6.2.3 What is an employee interview?.....	196
6.2.4 The objectives of an employee interview:.....	196
6.2.5 Legal bases and paragraphs.....	197
6.2.6 Example of an employee interview.....	197
6.2.7 Procedure.....	197
6.2.8 Example: Legal aspects of employee interviews.....	198
6.2.9 Example of concrete application.....	198
6.2.10 Summary.....	199
6.2.11 Exercise questions.....	199
7 Basic principles of security technology.....	202
7.1 Learning unit 29 Mechanical security technology.....	202
7.1.1 Enclosures.....	202
7.1.2 Examples:.....	203
7.1.3 Single-person access systems and security portals.....	203
7.1.4 Purpose:.....	203
7.1.5 Examples:.....	203
7.1.6 Passages.....	204
7.1.7 Purpose:.....	204
7.1.8 Examples:.....	204
7.1.9 Locks and locking systems.....	204
7.1.10 Purpose:.....	205
7.1.11 Examples:.....	205
7.1.12 Window protection and safety glazing.....	205
7.1.13 Purpose:.....	206
7.1.14 Examples:.....	206
7.1.15 Secure storage containers.....	206
7.1.16 Purpose:.....	206
7.1.17 Examples:.....	207
7.1.18 Exercise questions.....	207
7.2 Learning unit 30 Electronic security technology.....	211
7.2.1 Electronic monitoring – general.....	211
7.2.2 Access control systems.....	211
7.2.3 Video surveillance.....	212
7.2.4 Hazard detection systems.....	212

7.2.5 IT security technology.....	213
7.2.6 Examples:.....	213
7.2.7 Guard tour monitoring systems.....	214
7.2.8 NSL and intervention.....	214
7.2.9 Individual workplace monitoring (deadman switching).....	215
7.2.10 Summary.....	215
7.2.11 Exercise questions.....	216
7.3 Learning unit 31 Communications and radio.....	219
7.3.1 Overview of means of communication.....	219
7.3.2 Wireless and wired communications.....	219
7.3.3 Examples:.....	219
7.3.4 Benefits:.....	220
7.3.5 Disadvantages:.....	220
7.3.6 Examples:.....	220
7.3.7 Benefits:.....	220
7.3.8 Disadvantages:.....	221
7.3.9 Business radio trunked radio and handheld radios.....	221
7.3.10 Examples:.....	221
7.3.11 Characteristics:.....	221
7.3.12 Example:.....	222
7.3.13 Example:.....	222
7.3.14 Advantages:.....	222
7.3.15 Disadvantages:.....	222
7.3.16 Analog and digital business radio – advantages and disadvantages.....	223
7.3.17 Advantages:.....	223
7.3.18 Disadvantages:.....	223
7.3.19 Benefits:.....	223
7.3.20 Disadvantages:.....	224
7.3.21 Exercise Questions.....	224
7.4 Learning unit 32 Fire protection.....	228
7.4.1 General knowledge in fire protection.....	228
7.4.2 Fire requirements.....	228
7.4.3 Fire classes.....	228
7.4.4 Extinguishing agent and its effect.....	229
7.4.5 Preventive and structural fire protection.....	230
7.4.6 Objectives.....	230
7.4.7 Measures.....	230
7.4.8 Control activity.....	230
7.4.9 Fire control.....	230
7.4.10 Responding to fires.....	231
7.4.11 Tactics of fire fighting.....	231
7.4.12 Control, suitability and use of hand fire extinguishers.....	231
7.4.13 Exercise Questions.....	232
8 Sources of legislation and other sources.....	235
8.1 Basic Law.....	235
8.2 Trade Regulation Act GewO.....	235



8.3 Guarding Regulation BewachV.....	235
8.4 Civil Code.....	235
8.5 Criminal Code.....	235
8.6 Code of Criminal Procedure.....	235
8.7 Youth Court Act.....	236
8.8 Administrative Offences Act.....	236
8.9 Narcotics Act.....	236
8.10 Recreational Cannabis Act.....	236
8.11 Arms law including annexes.....	236
8.12 General Arms Act Regulation.....	236
8.13 Federal Data Protection Act.....	236
8.14 Trade Secrets Act (GeschGehG).....	236
8.15 Workplace Regulation.....	237
8.16 GDPR and BDSG in the text edition of the BfDI.....	237
8.17 DGUV Regulation 23.....	237
8.18 DGUV Regulation 1.....	237
8.19 ASR A2.2 Measures against fires.....	237
8.20 ASR A2.3 Escape routes and emergency exits.....	237
8.21 DGUV Information 205-034 CO2 Fire extinguishers.....	237
8.22 DGUV Information 205-039 Use fire extinguishers correctly.....	237
8.23 DIN EN 356 Product description.....	238
8.24 DIN EN 1627 Product description.....	238
8.25 DIN EN 14450 Product description.....	238
8.26 Federal Network Agency on business and trunked radio.....	238
8.27 Scientific services of the Bundestag on pepper spray.....	238
8.28 Freiburg University Hospital on irritant gas.....	238
9 German–English technical glossary.....	239



1 Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung einschließlich Gewerberecht

EN: 1 Public security and order law, including commercial law

1.1 Lerneinheit 01 Föderalismus und Rechtsordnung

EN: 1.1 Learning Unit 01 Federalism and legal order

Grundlagen: GG Art. 20, 30, 31 und 70

EN: Basics: GG Art. 20, 30, 31 and 70

1.1.1 Was ist Föderalismus?

EN: 1.1.1 What is federalism?

Föderalismus ist ein politisches System, bei dem die Macht zwischen einer zentralen Regierung (dem Bund) und mehreren Teilstaaten oder Ländern (z.B. Bundesländer in Deutschland) aufgeteilt ist. Das Ziel ist, die Verwaltung und Gesetzgebung auf verschiedenen Ebenen zu organisieren, sodass sowohl die nationale Einheit gewahrt bleibt als auch die regionale Selbstbestimmung möglich ist.

EN: Federalism is a political system in which power is divided between a central government (the Federation, Bund) and constituent states (Länder). Administration and legislation are organised at different levels, preserving national unity while allowing regional self-government.

1.1.2 Bedeutung des Föderalismus

EN: 1.1.2 Importance of federalism

Der Föderalismus hat mehrere wichtige Funktionen:

EN: Federalism has several important functions:

Dezentrale Entscheidungsfindung: Er ermöglicht es, regionale Besonderheiten und Bedürfnisse besser zu berücksichtigen.

EN: Decentralised decision-making: it enables regional specificities and needs to be better taken into account.

Verhinderung von Machtkonzentration: Die Aufteilung staatlicher Aufgaben begrenzt die Konzentration politischer Macht.

EN: Preventing concentration of power: The division of government tasks limits the concentration of political power.

Mehr Demokratie: Bürger haben auf verschiedenen Ebenen Einfluss auf politische Entscheidungen.

EN: More democracy: citizens have an influence on political decisions at different levels.

Effizienz: Verschiedene Ebenen können spezifische Aufgaben besser erfüllen.

EN: Efficiency: Different levels can perform specific tasks better.

Beispiel: Schulgesetze und Polizeigesetze sind typische Bereiche des Landesrechts. Die Gesetzgebungskompetenzen ergeben sich aus dem Grundgesetz; die Länder sind zuständig, soweit das Grundgesetz dem Bund keine Befugnis verleiht.

EN: Example: School legislation and police legislation are typical areas of Land law. Legislative competence is determined by the Basic Law. The Länder have legislative power unless the Basic Law confers it on the Federation.



1.1.3 Bundesrecht vs. Landesrecht

EN: 1.1.3 Federal law vs. Land law

1.1.4 Bundesrecht

EN: 1.1.4 Federal law

Bundesrecht umfasst die auf Bundesebene erlassenen Rechtsvorschriften. Artikel 31 GG bestimmt grundsätzlich den Vorrang gültigen Bundesrechts vor kollidierendem Landesrecht. Voraussetzung ist, dass die jeweilige Regelung innerhalb der verfassungsrechtlichen Zuständigkeit erlassen wurde. Besondere Abweichungsrechte der Länder, etwa nach Artikel 72 Absatz 3 GG, sind zu beachten.

EN: Federal law includes the laws passed at the federal level. Article 31 of the Basic Law defines the primacy of valid federal law over conflicting Land law. The prerequisite is that the respective regulation has been adopted within constitutional jurisdiction. Special rights of deviation of the Länder, for example pursuant to Article 72(3) of the Basic Law, must be observed.

1.1.5 Beispiele für Bundesrecht:

EN: 1.1.5 Examples of federal law:

Das Grundgesetz (die Verfassung Deutschlands)

EN: The Basic Law (the Constitution of Germany)

Das Strafgesetzbuch (StGB)

EN: The Criminal Code (StGB)

Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB)

EN: Civil Code (BGB)

Das Waffengesetz (WaffG)

EN: The Weapons Act (WaffG)

Beispiel: Das Strafgesetzbuch gilt als Bundesgesetz im gesamten Bundesgebiet. Landesrechtliche Vorschriften dürfen gültigem Bundesrecht nicht widersprechen.

EN: Example: The Criminal Code is regarded as a federal law throughout the Federal Republic of Germany. Land law may not contradict valid federal law.

1.1.6 Landesrecht

EN: 1.1.6 Land law

Landesrecht wird von den Ländern innerhalb ihrer verfassungsrechtlichen Zuständigkeiten erlassen. Es gilt im jeweiligen Land. Bei Kollisionen mit Bundesrecht sind Artikel 31 GG und die besonderen verfassungsrechtlichen Regeln, insbesondere Artikel 72 Absatz 3 GG, zu beachten.

EN: Land law is enacted by the Länder within their constitutional competences and applies in the respective Land. Where it conflicts with federal law, Article 31 GG and the special constitutional rules, particularly Article 72(3) GG, must be considered.

1.1.7 Beispiele für Landesrecht:

EN: 1.1.7 Examples of Land law:

Schulgesetze der Bundesländer

EN: School laws of the Länder

Polizeigesetze



EN: Police laws

Bauordnungen

EN: Building regulations

Kulturgesetze

EN: Cultural laws

Beispiel: In Bayern gibt es spezielle Regelungen für die Organisation der Schulen, die nur in Bayern gelten. Ein Schulgesetz in Bayern kann beispielsweise festlegen, wie die Schulferien geregelt sind, was in anderen Bundesländern anders sein kann.

EN: Example: In Bavaria there are special regulations for the organisation of schools, which apply only in Bavaria. A school law in Bavaria can, for example, determine how the school holidays are regulated, which can be different in other federal states.

1.1.8 Zusammenfassung

EN: 1.1.8 Summary

Föderalismus bedeutet, dass die Macht zwischen Bund und Ländern aufgeteilt ist.

EN: Federalism means that power is divided between the Federation and the Länder.

Gültiges Bundesrecht hat nach Artikel 31 GG grundsätzlich Vorrang vor kollidierendem Landesrecht; verfassungsrechtliche Sonderregeln bleiben zu beachten.

EN: According to Article 31 GG, valid federal law has in principle priority over conflicting Land law; special constitutional rules remain to be observed.

Landesrecht gilt im jeweiligen Land. Zuständigkeit und Verhältnis zum Bundesrecht bestimmen sich nach dem Grundgesetz.

EN: Land law applies in the respective Land. The Basic Law determines legislative competence and the relationship to federal law.

1.1.9 Übungsfragen

EN: 1.1.9 Exercise Questions

U01-F01 Was ist Föderalismus?

- a) Ein System, bei dem nur die zentrale Regierung Macht hat.
- b) Ein System, bei dem die Bundesländer keine eigene Gesetzgebung haben.
- c) Ein System, bei dem alle Gesetze nur auf lokaler Ebene gelten.
- d) Ein politisches System, bei dem die Macht zwischen einer zentralen Regierung und mehreren Teilstaaten aufgeteilt ist.
- e) Ein System, bei dem die Macht ausschließlich bei den Bundesländern liegt.

Antwort U01-F01 d) Ein politisches System, bei dem die Macht zwischen einer zentralen Regierung und mehreren Teilstaaten aufgeteilt ist.

English answer: A political system in which power is divided between a central government and several sub-States.



U01-F02 Was ist das Ziel des Föderalismus?

- a) Die Organisation der Verwaltung auf verschiedenen Ebenen, um nationale Einheit und regionale Selbstbestimmung zu gewährleisten.
- b) Die Vereinheitlichung aller Gesetze in Deutschland.
- c) Die Abschaffung der regionalen Selbstbestimmung.
- d) Die Konzentration aller Macht bei der zentralen Regierung.
- e) Die Abschaffung der Bundesländer.

Antwort U01-F02 a) Die Organisation der Verwaltung auf verschiedenen Ebenen, um nationale Einheit und regionale Selbstbestimmung zu gewährleisten.

English answer: The organisation of the administration at various levels to ensure national unity and regional self-determination.

U01-F03 Welche Funktion hat der Föderalismus im Hinblick auf Entscheidungen?

- a) Zentralisierte Entscheidungsfindung.
- b) Entscheidungen nur durch die Bürger direkt.
- c) Keine Entscheidungsbefugnisse auf Landesebene.
- d) Nur Entscheidungen auf Bundesebene.
- e) Dezentrale Entscheidungsfindung.

Antwort U01-F03 e) Dezentrale Entscheidungsfindung.

English answer: Decentralized decision-making.

U01-F04 Warum ist Föderalismus wichtig für die Demokratie?

- a) Weil er die Bürger von politischen Entscheidungen ausschließt.
- b) Weil er nur die Macht bei der Bundesregierung belässt.
- c) Weil Bürger auf verschiedenen Ebenen Einfluss auf politische Entscheidungen haben.
- d) Weil er die Macht nur bei den Bundesländern konzentriert.
- e) Weil er die Gesetzgebung nur auf Bundesebene ermöglicht.

Antwort U01-F04 c) Weil Bürger auf verschiedenen Ebenen Einfluss auf politische Entscheidungen haben.

English answer: Because citizens have an influence on political decisions at different levels.

U01-F05 Was regelt in Deutschland jedes Bundesland eigenständig?

- a) Das Bürgerliche Gesetzbuch des Bundes
- b) Das Waffengesetz des Bundes
- c) Das Strafgesetzbuch des Bundes
- d) Das Grundgesetz
- e) Sein Landes-Schulgesetz

Antwort U01-F05 e) Sein Landes-Schulgesetz

English answer: Its own Land school legislation.



U01-F06 Was ist Bundesrecht?

- a) Gesetze, die nur in einzelnen Bundesländern gelten.
- b) Die Gesamtheit der Gesetze, die vom Bund erlassen werden und in ganz Deutschland gelten.
- c) Gesetze, die nur für die Schulen gelten.
- d) Gesetze, die nur in Bayern gelten.
- e) Das Recht, das nur von den Bundesländern erlassen wird.

Antwort U01-F06 b) Die Gesamtheit der Gesetze, die vom Bund erlassen werden und in ganz Deutschland gelten.

English answer: The totality of laws enacted by the Federation and valid throughout Germany.

U01-F07 Welche Grundregel enthält Artikel 31 GG für das Verhältnis von Bundesrecht und Landesrecht?

- a) Das Landesrecht hat Vorrang.
- b) Gültiges Bundesrecht geht kollidierendem Landesrecht grundsätzlich vor; verfassungsrechtliche Sonderregeln bleiben zu beachten.
- c) Beide Gesetze gelten gleichzeitig ohne Konfliktlösung.
- d) Der Konflikt wird durch eine Volksabstimmung entschieden.
- e) Das Bundesrecht muss dem Landesrecht weichen.

Antwort U01-F07 b) Gültiges Bundesrecht geht kollidierendem Landesrecht grundsätzlich vor; verfassungsrechtliche Sonderregeln bleiben zu beachten.

English answer: Valid federal law generally takes precedence over conflicting Land law; special constitutional rules must still be considered.

U01-F08 Welches Gesetz ist ein Beispiel für Bundesrecht?

- a) Das Schulgesetz eines Bundeslandes.
- b) Das Polizeigesetz eines Bundeslandes.
- c) Das Strafgesetzbuch (StGB).
- d) Das Bauordnungsrecht eines Bundeslandes.
- e) Das Kulturgesetz eines Bundeslandes.

Antwort U01-F08 c) Das Strafgesetzbuch (StGB).

English answer: The Criminal Code (StGB).

U01-F09 Was ist ein Beispiel für Landesrecht?

- a) Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB).
- b) Das Grundgesetz.
- c) Das Strafgesetzbuch (StGB).
- d) Das Schulgesetz in Bayern.
- e) Das Einkommensteuergesetz des Bundes.

Antwort U01-F09 d) Das Schulgesetz in Bayern.

English answer: The school law in Bavaria.



U01-F10 Was gilt in Deutschland grundsätzlich für alle Bundesländer?

- a) Das Landesrecht.
- b) Das Polizeigesetz.
- c) Das Schulgesetz.
- d) Das Bundesrecht.
- e) Das Kultugesetz.

Antwort U01-F10 d) Das Bundesrecht.

English answer: Federal law.